

# Schutzkonzept Baumzeltlager 2021

## Einleitung

Mit dem vorliegenden Schutzkonzept regelt die skepping GmbH die Rahmenbedingungen für den Schutz der Teilnehmenden und Leitenden vor COVID-19 in den Baumzelt-Lagern. Es basiert auf den COVID-19-Verordnungen, den Rahmenbedingungen für Lager im Kultur-, Freizeit- und Sportbereich und den Empfehlungen des Bundesrates.

## Gültigkeitsbereich und Zeitraum

Das Schutzkonzept gilt für die skepping GmbH-Lager. Externe Partner, die im Auftrag der skepping GmbH Lager durchführen sind ebenfalls verpflichtet, sich an dieses Schutzkonzept zu halten.

Das angepasste Schutzkonzept tritt am 08.06.2021 in Kraft und gilt bis zu dessen Widerruf.

## Ziel

Die Lagerteilnehmenden, Lagerleitenden und externen Anbieter sollen bei skepping-Lager bestmöglich vor einer Infektion durch COVID-19 geschützt sein. Für den Fall, dass sich eine Person mit COVID-19 infiziert, sollen alle Kontakte rückverfolgt werden können.

Gleichzeitig ist es sehr wichtig, das Wohl der Kinder/Jugendlichen während der Lagerwoche zu gewähren. Ziel dieses Konzepts ist es, qualitativ hochwertige Aktivitäten und positive Erfahrungen in der Natur anbieten zu können und gleichzeitig die Risiken der COVID-19-Übertragung während eines Lagers zu minimieren.

## Allgemeine Risikobeurteilung

Der Entscheid, ob ein Lager unter Berücksichtigung der aufgeführten Schutzmassnahmen durchgeführt werden kann, ist in der Verantwortung der skepping-Lagerverantwortlichen sowie subsidiär in jener der Hauptleitenden. Es steht den Lagerverantwortlichen frei, im Einzelfall strengere, der Situation angemessene Anforderungen vorzusehen (z.B. nach den geltenden kantonalen Vorschriften).

Für alle Lager sind die Teilnehmenden und Leitungspersonen vorgängig zu informieren, dass Sie nur mitkommen dürfen, falls sie:

- ein negatives Corona-Testergebnis, eine vollständige Impfung oder ein gültiges COVID-Zertifikat bei Lagerbeginn vorweisen können.
- keine Krankheitssymptome zeigen
- nicht in Quarantäne sind

## Grundsätze

Folgende Grundsätze gelten für alle skepping Lager.

1. Alle Leitungspersonen und Teilnehmenden reinigen sich regelmässig die Hände. Es gelten die Hygienevorschriften des BAG: «**So schützen wir uns**».
2. In Innenräumen tragen alle Leitenden eine Hygienemaske (Ausnahme: Beim Schlafen und Duschen, sowie wenn sich eine Person allein im Raum befindet, oder sitzend, wenn die Abstände eingehalten sind).
3. Oberflächen werden regelmässig gereinigt.
4. Leitungspersonen, welche einer Risikogruppe angehören, können selbständig über ihr Engagement im Leitungsteam entscheiden. Eltern von Teilnehmenden, welche einer Risikogruppe angehören, entscheiden über die Teilnahme an skepping-Lagern. Dies soll in Absprache mit ihrem betreuenden Kinder-/Hausarzt\*in sowie dem Lagerleitungsteam

erfolgen. Wir machen darauf aufmerksam, dass im Lager keine spezifischen Massnahmen zum Schutz von Risikogruppen umgesetzt werden können.

1. Leitungspersonen und Teilnehmende, die während einem skepping-Lager Krankheitssymptome zeigen, werden von der Gruppe isoliert und tragen eine Hygienemaske. Das Leitungsteam entscheidet, ob sie Kapazitäten haben, Teilnehmende zu einem Test zu begleiten, oder ob er/sie umgehend abgeholt werden muss. Die Notfall-Kontaktperson wird auf jeden Fall umgehend informiert und muss jederzeit bereit sein, das Kind vor Ort abzuholen. Im Ernstfall entscheidet das konsultierte ärztliche Fachpersonal (resp. die zuständige kantonale Gesundheitsbehörde), wie weiter vorgegangen wird.
2. Die Teilnehmenden, deren Eltern und Leitungspersonen werden über das Schutzkonzept informiert.
3. Bei allen Lagern wird eine Präsenzliste geführt, um eine Rückverfolgung der Kontakte (Contact Tracing) zu ermöglichen.
4. Jedes Lager ernennt eine «COVID-19-verantwortliche Person». Diese ist verantwortlich dafür, dass die notwendigen Massnahmen umgesetzt werden.
5. Alle Leitenden müssen das Schutzkonzept vorgängig lesen, sich daranhalten und dies auf der Teamvereinbarung unter- schreiben.
6. Das vorliegende Schutzkonzept kann der aktuellen Situation angepasst werden.

Der Schutz und die Sicherheit aller Beteiligten hat oberste Priorität.

Konkret heisst das auch: Lager können kurzfristig – mit Bezugnahme auf dieses Schutzkonzept – abgesagt werden. Teilnehmende können ihre Teilnahme an einem WWF Lager mit Bezugnahme auf die aktuelle Lage jederzeit annullieren. Bis 5 Tage nach dem Versand des Schutzkonzeptes werden keine Stornogebühren verrechnet. Ab den 6. Tag gelten die Annullationskosten gemäss der normalen **AGB**.

## Regeln, Empfehlungen und Massnahmen im Detail

### Corona-Test vor dem Lager

Nur Leitende und Teilnehmer mit einem negativen Corona-Testresultat, mit einem COVID-Zertifikat oder mit einer Impfbestätigung kommen mit ins Lager. Es wird dringend empfohlen ein Antigenschnelltest unter Fachanwendung (max. 48 h vor Lagerstart) oder ein PCR-Test (max. 72 h vor Lagerstart) zu machen. Wer aus organisatorischen Gründen keinen der empfohlene Test machen kann, muss am Tag des Lagerstarts einen Selbsttest machen. Bei den Teilnehmenden sind die Eltern verantwortlich, dass ein Test gemacht wird und dass in jedem Fall eine schriftliche Bestätigung vorliegt.

Die skepping GmbH informiert die Eltern über die Testpflicht. Zu Lagerbeginn fordern die Lagerleitenden eine schriftliche Bestätigung des negativen Testresultates resp. eine Kopie der Impfbestätigung oder des COVID-Zertifikates ein. Diese wird zwei Wochen aufbewahrt.

### Händehygiene und Schutzmaterial

Alle waschen sich die Hände bei der Ankunft auf dem Lagerplatz, nach jeder Aktivität ausserhalb des Lagerplatzes und vor jeder Mahlzeit.

Flüssigseife, steht neben jedem Lavabo bzw. der Händewaschstelle bereit. Auf gemeinsame Stoffhandtücher wird verzichtet. Wo es keinen Zugang zu einer Wasserstelle mit Seife gibt, steht Desinfektionsmittel zur Verfügung. Alle Leitenden müssen jederzeit (auch unterwegs) Zugang zu Handdesinfektionsmittel haben.

### Abstand halten und Maskenpflicht

#### Teilnehmende

Die Kinder und Jugendlichen müssen keine Distanz halten. Maskenpflicht (ab 12 Jahre) gilt nur in ÖV, Museen, usw., für die Lagertätigkeiten gilt keine Maskenpflicht.

Die physischen Kontakte untereinander sollen reduziert werden. Händeschütteln ist nicht erlaubt. Spiele und andere körperliche Aktivitäten ohne physischen Kontakt werden bevorzugt.

## Leitende & Erwachsene

Draussen an der frischen Luft gilt für Leitende keine Abstands- und Maskenpflicht.

Da in Innenräumen Abstände nicht konsequent eingehalten werden können, tragen dort alle Leitende eine Hygienemaske. Ausnahme: Beim Schlafen und Duschen, sowie wenn sich eine Person allein im Raum befindet, und sitzend, wenn die Abstände eingehalten werden.

## Reinigung und Umgang mit Materialien

Leitenden und Teilnehmende waschen oder desinfizieren sich die Hände, bevor sie Material anfassen, welches auch von anderen Personen genutzt wird. Wenn möglich wird das Material regelmässig geputzt oder desinfiziert.

## Transport, An- und Abreise

### An- und Abreise ins Lager

Es wird empfohlen, eine gestaffelte An- und Abreise für die Teilnehmenden vorzusehen, um zu vermeiden, dass alle Eltern sich gleichzeitig am selben Ort aufhalten. Die Organisation liegt in der Verantwortung der Lagerleitung.

Fragen von Eltern sollen im Voraus telefonisch geklärt werden. Eltern sollen sich so kurz wie möglich am Treffpunkt aufhalten und halten 1.5 m Distanz zu anderen Eltern, Lagerleitenden und Teilnehmenden. Wir empfehlen, dass nur ein Elternteil die/den Teilnehmenden zum Treffpunkt begleitet.

Wird der ÖV genutzt, gelten die Verhaltensregeln des öffentlichen Verkehrs.

### Während des Lagers

Es wird von der Benutzung des ÖV für die Anreise zu Aktivitäten abgeraten. Für Aktivitäten ausserhalb des Lagerplatzes wird eine «sanfte Mobilität» (zu Fuss, Velo, etc.) bevorzugt.

## Kochen und Essen

### Küche

Auch in der Küche gilt die oben beschriebene Maskenpflicht. Die Hygienemassnahmen (z.B. Hände waschen, in Armbeuge Niesen & Husten) werden strikt eingehalten

Im Rahmen der Möglichkeiten betreten die Kinder die Küche (geschlossener Raum) nicht.

### Essen

Wer den Tisch deckt, wäscht sich vorher gründlich die Hände oder desinfiziert sie. In geschlossenen Räumen essen Teilnehmende und Leitende nicht am gleichen Tisch. Die Leitenden halten beim Essen in Innenräumen untereinander den Sicherheitsabstand von 1.5 m ein.

Jede Person hat seinen eigenen Becher oder seine Trinkflaschen für die Getränke während des Tages.

Das Essen wird von den Leitenden verteilt/geschöpft (keine Selbstbedienung), um das Einhalten der Hygienemassnahmen zu garantieren.

Essen wird nicht geteilt.

### Abwaschen

Der Abwasch wird immer mit warmem Wasser und Seife gemacht, das Wasser ist regelmässig zu wechseln.

Abtrocktücher werden regelmässig gewechselt.

Fürs Abwaschen dürfen die Kinder in definierten Gruppen in der Küche mithelfen.

Während dem Abwasch dürfen keine Lebensmittel offen herumliegen.

Für Zeltlager wird empfohlen, dass jedes Kind eigenes Geschirr hat und es mit eigenen Abtrocknungstüchern trocknet.

## Lagerort

### Lagerhaus

Die Vermieter der Lagerhäuser werden vorgängig kontaktiert. Es wird geklärt, ob die fachgerechte Reinigung (inkl. Desinfizieren von häufig angefassten Flächen) oder eine Quarantänezeit zwischen den Gruppen eingehalten wird. Falls dies nicht der Fall ist, organisiert die Lagerleitung die Reinigung. Zusätzlich wird geklärt, ob das Lagerhaus ein Schutzkonzept hat und was für die Hausübergabe am Schluss gefordert wird (auch in Bezug auf fachgerechte Reinigung).

## Räumlichkeiten

Am Anfang des Lagers sollen die Kinder in Gruppen eingeteilt werden, die immer im gleichen Zelt bzw. Schlafsaal schlafen. Während des Lagers werden keine Schlafsäle gewechselt. Bei Schlafräumen ist auf einen möglichst grossen Abstand zwischen den Schlafplätzen zu achten.

Erwachsene reduzieren die Zahl der Personen pro Schlafsaal/Zimmer/Zelt, um den Sicherheitsabstand von 1.5 Metern zu garantieren.

## Lüften und Putzen der Räume

Innenräume werden regelmässig gelüftet. Oberflächen werden täglich gereinigt oder desinfiziert.

## Programm

### Aktivitäten

Aktivitäten im Freien werden bevorzugt.

### Isolation des Lagers

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Kontakten der Lagerteilnehmenden mit externen Personen, um eine Erstinfektion im Lager zu vermeiden. Allgemein sollten Leitende und Teilnehmende Kontakte mit externen Personen möglichst vermeiden.

Externe Anbieter (Förster etc.), die für einzelne Programmpunkte vor Ort kommen, werden gebeten, einen Selbsttest zu machen. Sie halten sich an die Distanzregel, tragen Masken, wenn diese nicht eingehalten werden kann sowie in Innenräumen. Ihre Kontaktangaben werden erhoben, um das Contact Tracing zu ermöglichen.

Persönliche Besuche von Leitenden (Familie, Partner, etc.) sind nicht gestattet.

## Erkrankung während dem Lager

Lagerleitenden und Teilnehmende mit Symptomen (auch leichten) werden von der Gruppe isoliert und tragen eine Hygienemaske. Eine einzige Leitungsperson kümmert sich um das isolierte Kind, trägt eine Hygienemaske und vermeidet Kontakt mit dem Rest der Gruppe. Die Lagerleitung kontaktiert einen Arzt, der über das weitere Vorgehen entscheidet. Falls ein Test nötig ist, entscheidet das Leitungsteam, ob jemand Kapazität für eine Begleitung zu einem Corona-Test hat oder nicht.

Falls Ja: Die WWF-Lagerverantwortliche und die Notfallkontaktperson des Kindes werden informiert. Die Notfallkontaktperson kann entscheiden, ob die Leitenden mit dem Kind zum Test gehen sollen, oder ob sie das Kind umgehend abholen und sie selbst mit gesundheitlichem Fachpersonal Kontakt aufnehmen (siehe unten). Falls die Leitenden das Kind zum Test begleiten sollen, wird eine Arztpraxis/Testzentrum in der Nähe kontaktiert, welches Schnelltests anbietet. Für das weitere Vorgehen gelten die Anweisungen der Fachperson.

Falls Nein: Die skepping-Lagerverantwortliche und die Notfallkontaktperson werden informiert. Die Eltern müssen ihr Kind umgehend abholen und mit ärztlichem Fachpersonal Kontakt aufnehmen. Sie müssen das Leitungsteam über das weitere Vorgehen und ein allfälliges Testresultat informieren.

Im Ernstfall (Abklärung ergibt, dass eine SARS-CoV-2-Infektion vorliegt) entscheiden die kantonalen Gesundheitsbehörden, wie weiter vorgegangen wird und welche Personen sich in Quarantäne begeben müssen. Die skepping-Lagerverantwortliche informiert die Eltern aller Teilnehmenden.

Ein Fiebermesser und Hygienemasken stehen in der Lagerapotheke zur Verfügung. Der Fiebermesser wird nach jeder Benutzung desinfiziert.

Alle Leitenden nehmen einen Selbsttest ins Lager mit.

## Kontakt zu Fragen Schutzkonzept

Lager: Kevin Nobs, [kevin@skepping.ch](mailto:kevin@skepping.ch) 079 468 30 92



---

# Abschluss

Die Verantwortlichen sind informiert über das vorliegende Konzept und sind verantwortlich, die Informationen sämtlichen Leitungspersonen und Teilnehmenden zukommen zu lassen.

Burgdorf, 08. Juni 2021

Kevin Nobs, Inhaber